



Dienstag, 06. Dezember 2022, 17:00 Uhr
~5 Minuten Lesezeit

In dunkle Kanäle

Der illegale Waffenhandel in der Ukraine muss streng kontrolliert werden, ansonsten gerät Europa in einen Sog der Gewalt.

von Mike Sanchez
Foto: Sunshine Seeds/Shutterstock.com

Während die USA und die EU die Ukraine weiterhin mit Ausrüstung und Waffen beliefern, erweisen sich die Empfänger dieser beispiellosen Hilfe nicht allzu dankbar. Im Internet kursieren immer mehr Nachrichten darüber, dass die erhaltenen Waffen im Zielland verschwinden oder auf dem Schwarzmarkt verkauft werden. Beispielhaft dokumentiert diesen Vorgang der Film „Die Ukraine bewaffnen“ („Arming Ukraine“) des US-Fernsehsenders CBS, der wegen des Druckes der ukrainischen Regierung nicht mehr abrufbar ist. Im Film wird berichtet, dass der Großteil der vom Westen gelieferten Waffen in einem

schwarzen Loch verschwindet und die Frontlinie angeblich nicht erreicht. Michail Podoljak, der Berater des Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, ordnete den amerikanischen Film als russische Falschinformation ein. Ist das wirklich so?

Kurz nach der russischen Invasion begannen die Behörden, Waffen an die Ukrainer zu verteilen. Ende August 2022 stellte der Polizeichef des Gebiets Kiew Andrey Nebitov fest (1), dass die Strafverfolgungsbehörden in einem halben Jahr mehr als 200 Strafverfahren wegen Waffenschmuggels eingeleitet hatten. Er betonte auch, die Polizei habe 2,5 Mal mehr Waffen als im Jahr 2021 beschlagnahmt. Es gibt leider keine Statistik aus den anderen ukrainischen Gebieten.

Um die gefährliche Waffenverbreitung einzudämmen, will der stellvertretende Innenminister Igor Bondarenko ein einheitliches Waffenregister erstellen (2), in dem der gesamte Lebenszyklus einer Waffe von ihrer Herstellung bis zur Vernichtung nachverfolgbar ist. Das elektronische Waffenregister ergibt aber seit Monaten kein sichtbares Ergebnis. Es ist auch unklar, ob diese Datenbasis Informationen zu den von den ausländischen Partnern gelieferten Waffen enthält.

Dokumenten-Leak: Was verschweigen ukrainische Behörden

Igor Klymenko, der Chef der Nationalen Polizei, ist ebenfalls beunruhigt. In einem Dokument, das in einem der geschlossenen

ukrainischen Telegrammkanäle veröffentlicht wurde, informierte er den Chef der ukrainischen Armee, dass durch eine unkontrollierte Waffenverteilung an die Zivilbevölkerung die Kriminalität zunehmen könnte.

НАЦІОНАЛЬНА ПОЛІЦІЯ
УКРАЇНИ

вул. Богомольця, 10, м. Київ, 01601.
тел. 254-93-33, info@police.gov.ua
Ідентифікаційний код 40108578

Головнокомандувачеві
Збройних Сил України
генералу
ВАЛЕРІО ЗАЛУЖНОМУ

11 травня 2022 року № 3053/01/14-2022

На № _____ від _____

Про надання інформації

Шановний пане Залужний!

Захисниками нашої країни проводяться заходи з протидії агресії рф. Водночас поліцейськими виявлено факти необлікованого отримання зброї цивільним населенням, у зв'язку з чим виникла необхідність урегулювання та недопущення безконтрольного обігу зброї серед населення, що може сприяти підвищенню рівня злочинності.

Просимо надати інформацію щодо видачі на всій території України військовими частинами (установами) Збройних Сил України цивільному населенню та добровольчим територіальним формуванням з метою організації територіальної оборони та спротиву російським загарбникам стрілецької зброї та бойових припасів у період з 24.02.2022 по 27.04.2022, перелік номерного обліку зброї та бойових припасів, які були видані, а також списки (всі наявні дані) цивільних громадян та добровольчих територіальних формувань, яким видано зброю та боєприпаси (якщо такі склалися).

З повагою
Голова
генерал поліції першого рангу


 Ігор КЛИМЕНКО

Bild 1 Brief vom Polizeichef der Ukraine an den Oberbefehlshaber der ukrainischen Armee

Abgesehen von den Waffen, die im Land frei zirkulieren, erhält die Ukraine regelmäßige Waffenhilfe von weiteren Staaten. Doch es stellt sich heraus, dass nicht alle Waffen und die Ausrüstung ihrem ursprünglichen Ziel dienen. Anfang September 2022 berichteten Journalisten von der Freikorps-Community über einen beängstigenden Vorfall in Deutschland (3). In Bremen wurden ukrainische Soldaten festgenommen, die versuchten, das amerikanische tragbare Flugabwehrraketensystem Stinger an Bord

des Schiffes „Florian“ zu bringen, das unter ukrainischer Flagge in die Türkei gehen sollte. Infolgedessen richteten die deutschen Behörden eine offizielle Anfrage an Kiew und dann veröffentlichte der ukrainische Rundfunk auf seiner Website am 8. September einen interessanten Beitrag mit zwei Dokumenten (4).

Im ersten Dokument verlangt der Generalstabschef der ukrainischen Streitkräfte Sergej Schaptala von Oleg Gulyak, dem Chef der Logistikkräfte, den Bestand und die Lagerbedingungen von Stinger in allen Depots der 92. separaten mechanisierten Brigaden wegen des „Verlustes“ von drei Flugabwehrraketensystemen und 24 Raketen zu überprüfen.

НАЧАЛЬНИК ГЕНЕРАЛЬНОГО ШТАБУ ЗБРОЙНИХ СИЛ УКРАЇНИ

ОКРЕМЕ ДОРУЧЕННЯ

Командувачу Сил логістики Збройних Сил України
генерал-майору
Олегу ГУЛЯКУ

Незважаючи на заходи, що вживаються керівництвом Збройних Сил України щодо раціонального використання та запобігання втратам озброєння і боєприпасів, отриманих як міжнародна військова допомога, у військових частинах Збройних Сил України продовжують мати місце системні порушення вимог нормативно-правових актів з питань обліку та зберігання озброєння і боєприпасів, а також його втрати.

В ході здійснення неодноразових раптових перевірок з окремих питань служби підтверджені факти грубих порушень в організації використання, обліку та зберігання. Зокрема, в ході раптової перевірки 92 ОМБр виявлена втрата 3 (трьох) ПЗРК FIM-92 "Stinger" і 24 ракет до нього.

З метою посилення контролю за раціональним використанням та недопущення втрати і розкрадання озброєння і боєприпасів, отриманих в якості міжнародної військової допомоги, **вимагаю:**

1. В термін до 01 вересня 2022 року командирам військових частин організувати перевірку та доповісти:

- Про фактичну наявність ПЗРК FIM-92 "Stinger" у підрозділах;
- Про кількість витрачених ПЗРК FIM-92 "Stinger";
- Про факти і місця застосування ПЗРК FIM-92 "Stinger".

2. За результатами виконаної роботи доповісти у встановленому порядку.

Bild 2

Im zweiten Antwortdokument an den Außenminister Dmytro Kuleba stellte das ukrainische Verteidigungsministerium fest, dass die 92.

Brigade mit zwei Stinger-Manpads tatsächlich ausgerüstet wurde und diese zurzeit in Charkow gelagert werden. Wie die Bremer Polizei noch ein Raketensystem entdeckte und wie viele Raketen dabei waren, ist unklar. Später wurde der Beitrag von der Seite des ukrainischen Radio gelöscht.



МІНІСТЕРСТВО ОБОРОНИ УКРАЇНИ

Повітрофлотський пр-т, 6, м.Київ, 03168 Тел.: (044)230-73-78 Факс: (044)226-20-15
E-mail: zsmfa@mfa.gov.ua Код ЄДРПОУ 00026620

Міністру закордонних справ України
Дмитру КУЛЕБІ

Шановний Дмитре Івановичу!

Повідомляю, що комплекси ПЗПК "Stinger" у кількості 2 (двох) штук, виявлені за даними Федерального міністерства внутрішніх справ Федеративної Республіки Німеччина на балкері "FLORIANA" в порту м. Бремен, були поставлені на озброєння 92 омбр Збройних Сил України у межах міжнародної військової допомоги та на даний час знаходяться на складі у м. Харкові.

Міністерство оборони України висловлює готовність до подальшої співпраці з представниками Федерального міністерства внутрішніх справ Федеративної Республіки Німеччина щодо розслідування цього інциденту.

З повагою
Міністр оборони України

Олексій РЕЗНІКОВ

Bild 3

Die Nachrichten über Stinger sind leider real. Das pro-staatliche Onlinemedium *Correctiv* überprüfte diese aufgrund der Aufregung in den Medien und der Öffentlichkeit und bezeichnete die Nachricht als Fakenews und Desinformation.

Eine solche Kampagne ist gerechtfertigt, weil weder die ukrainische noch die deutsche Regierung wegen der Stinger-Systeme in einer Nagelkiste sitzen wollen. Die Hamburger AfD-Politikerin Olga Petersen ließ jedoch nicht locker und erklärte Ende September, sie habe Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher gebeten, den

Vorfall mit den Stingern im Hafen von Bremen zu untersuchen, aber noch keine Antwort erhalten.



Olga Petersen AfD

September 27 at 12:16 AM · 🌐

<https://weltexpress.info/die-militaerische-hilfe-fuer.../>

Es häufen sich die Berichte zum Waffenschmuggel über die Häfen von Bremerhaven und auch unsere schöne Stadt #Hamburg findet Erwähnung in den Berichten. Um der Sache auf den Grund zu gehen, möchte ich eine Anfrage an den Hamburger Senat stellen. Über das Ergebnis dieser Anfrage werde ich euch gerne informieren und bin selbst auf die Antwort gespannt.

Bild 4 Beitrag von Petersen (5)

Überraschend ist, dass sich Deutschland nicht als erstes Land für das Verschwinden der gelieferten Waffen interessierte. Auch die amerikanische Seite forderte im Mai von Kiew einen Bericht über die Lagerbedingungen von US-Flugabwehrsystemen, obwohl die Waffensysteme bereits seit Februar an die Ukraine geliefert wurden (6).

Offenbar hatten die USA die Situation nicht ausreichend überwacht, da die Waffen in Bremen auftauchten.

Waffenschmuggel Richtung Westeuropa?

Mangelnde Kontrolle und Gleichgültigkeit gegenüber diesen Hightech-Waffen seitens des ukrainischen Militärs führten dazu, dass der Generalinspekteur des US-Verteidigungsministeriums General Sean o'Donnell Ende August die Kontrolle über westliche Waffenlieferungen an die Ukraine übernehmen musste. In einem Interview mit *Bloomberg* bestätigte er, dass die ukrainische Seite die NATO-Waffen nur „auf dem Papier“ erfasse, was sich direkt auf ihre Verfolgung „auf dem Boden“ auswirke (7). Viele Twitter-Nutzer

waren darüber empört.

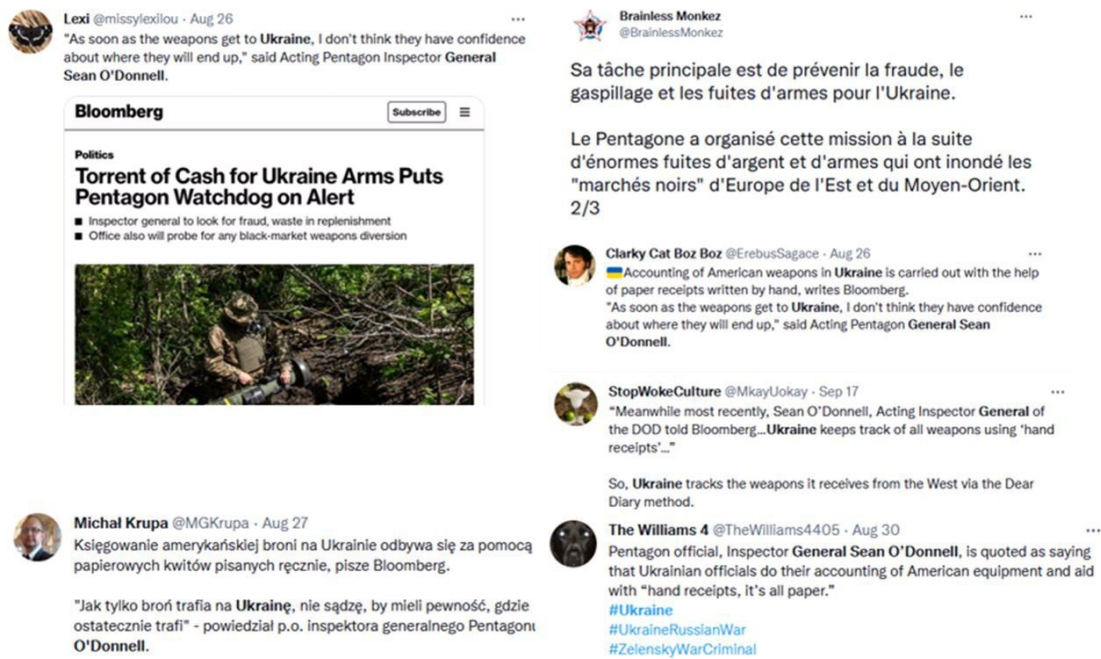


Bild 5 Meinung der Twitter-Nutzer zur Aussage von General Sean O'Donnell

Der illegale Handel mit Waffen, die aus der Ukraine stammen, ist auch in Spanien seit Langem kein alter Hut. Die spanische Polizei hat den Waffenschmuggel aus der Ukraine in den Strategieplan für die nächsten fünf Jahre aufgenommen (8). Das Problem sei, laut der Polizei, so ernst, dass Waffenschmuggel in der Top-drei Liste der Herausforderungen neben Terrorismus und Menschenhandel den ersten Platz belegt.

Nicht umsonst ist die Leiterin von Europol, Catherine De Bolle, über das Schicksal westlicher Waffen in der Ukraine besorgt und warnt davor, dass sie schließlich in die Hände von Kriminellen gelangen könnten (9). In dieser Hinsicht scheint die Initiative der spanischen Polizei sehr vernünftig.

Bemerkenswert ist auch, dass andere — General Sean O'Donnell, deutsche und spanische Polizisten — die Rolle der Kontrollinstanz spielen, aber nicht die ukrainische Regierung, nicht der staatliche Sicherheitsdienst.

Solange es Waffenlieferungen an die Ukraine gibt, werden die gleichen Waffen auf dem europäischen Schwarzmarkt auftauchen.

Einerseits ist es verständlich, dass die Bundesregierung das Thema übergeht und dazu schweigt, da sie weder die Ukraine noch sich selbst diskreditieren will und nicht beabsichtigt, mit den USA zu streiten. Dass sich die rot-grüne Regierung die Situation des Waffenschmuggels nicht eindeutig erklären kann, geht aus der Antwort der Regierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke hervor, wo ein Großteil der Fragen unbeantwortet blieb (10).

Da die USA durch den Atlantischen Ozean von Europa getrennt sind, befürchten sie keine Sicherheitsprobleme durch geschmuggelte West-Waffen. Allerdings ist es möglich, dass Europäer zukünftig Opfer von Waffen werden, die der solidarische Westen Kiew kostenlos zur Verfügung stellt und die ukrainische Kriminelle erfolgreich zum persönlichen Vorteil weiterverkaufen.

Quellen und Anmerkungen:

(1)

<https://kyiv.comments.ua/ua/news/society/developments/11794-kiyani-neohoche-zdayut-vidanu-zbroyu-scho-kazhut-v-policii.html>

<https://kyiv.comments.ua/ua/news/society/developments/11794-kiyani-neohoche-zdayut-vidanu-zbroyu-scho-kazhut-v-policii.html>

(2) **<https://www.ukrinform.ua/rubric-society/3573172-igor-bondarenko-zastupnik-ministra-vnutrisnih-sprav-ukraini.html>**

<https://www.ukrinform.ua/rubric-society/3573172-igor-bondarenko-zastupnik-ministra-vnutrisnih-sprav-ukraini.html>

(3) <https://weltextpress.info/die-militaerische-hilfe-fuer-die-ukraine-birgt-eine-unmittelbare-bedrohung-fuer-diebewohner-europas/> (<https://weltextpress.info/die-militaerische-hilfe-fuer-die-ukraine-birgt-eine-unmittelbare-bedrohung-fuer-diebewohner-europas/>)

(4)

<http://web.archive.org/web/20220908135222/http://nrcu.gov.ua/news.html?newsID=99510>

(<http://web.archive.org/web/20220908135222/http://nrcu.gov.ua/news.html?newsID=99510>)

(5)

[https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

[__cft__\[0\]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

[bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

[4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

[mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

([https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

[__cft__\[0\]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

[bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

[4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R\)](https://www.facebook.com/Olga.Petersen.AfD/posts/pfbid035nKNN8fFSYBAj8uFpKRpCiY8JdKX4oewSrV3KF6GQT93bgQrSYayxr8QwprTRj3l?__cft__[0]=AZUqVSabzKD0jhfydQCq8prwFn031oTO-bq1u9q_vvGl2czzrYGUyGM33l9IBUSwslGls1Jjc8Cb-4BvpuDyO1oElonbxkyM6tMZSQbdBVhaz6_OPehjF2__xHtQEDa6g5JlmzNa1fVRlaUJqEReAy_IfHqsOJizTHhhoe6BlcT7jR2kcACxArnR6EeHfUtifR-mquK_YVAOz0C_skUgXV2h&__tn__=%2CO%2CP-R)

(6) <https://yournews.com/2022/09/23/2420301/experts-from-all-over-the-world-are-trying-to-uncover/>

(<https://yournews.com/2022/09/23/2420301/experts-from-all-over-the-world-are-trying-to-uncover/>)

(7) <https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-08->

25/torrent-of-cash-for-ukraine-arms-puts-pentagon-watchdog-on-alert (<https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-08-25/torrent-of-cash-for-ukraine-arms-puts-pentagon-watchdog-on-alert>)

(8) <https://elpais.com/espana/2022-09-16/la-policia-alerta-del-riesgo-de-un-aumento-del-trafico-de-armas-por-la-guerra-de-ucrania.html> (<https://elpais.com/espana/2022-09-16/la-policia-alerta-del-riesgo-de-un-aumento-del-trafico-de-armas-por-la-guerra-de-ucrania.html>)

(9) <https://www.n-tv.de/politik/Europol-sorgt-sich-um-in-die-Ukraine-gelieferte-Waffen-article23361661.html> (<https://www.n-tv.de/politik/Europol-sorgt-sich-um-in-die-Ukraine-gelieferte-Waffen-article23361661.html>)

(10) <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-906378> (<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-906378>)



Mike Sanchez, Jahrgang 1998, hat Philosophie im Bachelor an der Universität Sevilla studiert. Derzeit arbeitet als Bibliothekar in Dos Hermanas. In der Freizeit studiert er Informatik und andere IT-Fächer, um Programmierer zu werden.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.